



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

328 (19.7.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104498)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: Journal Mannheim. In der Postliste eingetragen unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 841. Redaktion: Nr. 877. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 815.

Abonnement: Täglich Ausgabe: 70 Pfennig monatlich. Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate: Die Colonnen-Zeile... 20 Pf. Die Anzeigen-Zeile... 25 Pf. Die Reklame-Zeile... 60 Pf.

Nr. 528.

Sonntag, 19. Juli 1905.

(2. Blatt.)

Alexander Dumas, der Ältere.

Zu seinem hundertjährigen Geburtstag (* 24. Juli 1803) von August Jacke.

(Nachdruck verboten.)

Ein Pariser Feuilletonist der fünfziger Jahre schilderte Alexander Dumas bei der Arbeit in der folgenden Weise: Dumas ging über den Boulevard des Italiens um 10 Uhr und rauchte. Ein Journalist, der mit einem geschwägigen Roman-

Diese scherzhaft Blaubeerei soll natürlich nur besagen, wie industriell der große französische Dichter gewesen, in dessen Hirn sich sofort jede äußere Anregung zu irgend einem schriftstellerischen Werte gestaltete, wobei es ihm ganz gleich war, ob er ein Werk in höherem Kunststil schuf, eine leichtfertige, oberflächliche Sache niedrigerer Gattung, etwas Ernstes, etwas Heiteres, etwas Hohes, etwas Edles, oder etwas Leichtes, Frivolos. Er war immer voller Ideen, die er da und dort aufsaugte, und die sich schnell bei ihm zu künstlerischen Gebilden gestalteten. Man hat wohl selten einen so schnell und leicht schaffenden Dichter gehabt, freilich auch kaum einen, der so Verschiedenartiges hervorbrachte.

's Schteckeperd.

Sammer unter d'hallich Reize e' h'ijel uffawerham schindire dhut, werd mar manchi Beomachtung mache kenne, die eent zu Dente gibt. Un weil mar for die Gedante noch keen Schreite zu zable brande, bot 'n Jheber — ab 'r jeh am odder reich is — halt so sein eig'az Gedante. Wie e' e'el bes sin un w'ie se sin — doderwimer braucht mar sich Galt sei Dank keen Gedante zu mache. Des was mar van de Pen als halt un hört, is eent Gedante die I zu viel; schad, dah aus dens Schreitefreie Gedante Wörter, Sch' worre sin — wie Wänder war keit noch 'n g'scheider, vernünftiger Mensch un dhut nit mit sein Schteckeperd im Reize rumreide un die amere Wäl jehen mache.

Do hanne im Reize is'g gang gut eingeridit un mar halt gar kein Grund, ungrüede zu sein, wann — wann die viele Reische nit wöde. Immer die viele Mensch, un 's lumme immer noch mehr dazu, schnade eent im Theater die beid. Wäl un im Schloßhaus dr die beid Lust weg. Sie verschöner eent die ganz Gay un der Lustidit; ob se jeh in dem große Welttheater uff dr Götter; schiede odder im erliche Platz s'be — all'm'anner reide se die Schteckeperd un sin ungrüede. Aranke keit derse ungrüede sein, amere 'n lunde! Dumm's J'g! Dene fallt ihr Gländheit eridit ein, wann se trant sind — dann seilt se 'n. Amere Schreie fahre dhun se un Rad fahre kenne se un Rudumobilite fahre dhun se un dabei lode se all'm'anner, ob se reide kenne odder nit, uff ihrem Schteckeperd un mache die dollhäte Schreie.

Wie viele hot mar scham d'woide s'be seke, junag un aler, iderne un wöschel! Wie est sin se idunn rumreide'Noge un hawwe die Müd angezant un sin immer widder 'uff odder hawwe sich 'n amere Mäber geleht. 's hadd Alles nig — wann se keen beechte Orden

Dichtungen von bleibendem Werth neben den leichtesten Unterhaltungs- und Sensationsstücken. Aber er war durch und durch Künstler von glühendem Temperament.

Als Sohn eines Generals, der der natürliche Sohn eines Marquis de la Pallaterie und einer Negerin gewesen war, wurde Alexander Dumas, der Ältere, am 24. Juli 1803 zu Villers-Cotterets geboren und erhielt, da sein Vater im vierten Lebensjahre des Dichters gestorben war, eine sehr unregelmäßige Erziehung und kam in das Bureau des Herzogs von Orleans.

Da erregte er mit seinem Drama „Heinrich III. und sein Hof“ mit einem Schläge die allgemeine Aufmerksamkeit. Das Werk, das nicht nur den Franzosen gefiel, sondern auch bald ins Ausland gelangte und sich sogar die Anerkennung eines Goethe errang, machte ihn mit einem Schläge zu einem bekannten Dichter, und der Herzog von Orleans ernannte den jungen Poeten zu seinem Bibliothekar, um ihm Muse zum Schöpfen zu gewähren. Und nun schuf Dumas in schneller Folge eine ganze Anzahl von Werken höheren Stils, ernste Dramen und Romödien, die alle großen Erfolg hatten aber auch so dazu beitrugen, daß aus dem erstzunehmenden Dichter mehr und mehr der literarische Industrielle wurde, dem alle Mittel recht waren, Ruhm und Geld zu erlangen. Er hielt sich junge Mitarbeiter, deren Arbeiten er unter seinem Namen herausgab; verschiedene seiner besten Werke wurden später von Anderen als ihr geistiges Eigentum in Anspruch genommen, ohne daß Dumas dies widerlegte, oder auch widerlegen konnte. Ihm genügte es, die Tantiemen und Honorare für alle diese Werke in Empfang zu nehmen, denn, ein Lebenlang ersten Ranges, war er stets geldbedürftig, obwohl er Honorare für seine Schöpfungen erhielt, wie sie kaum jemals vorher, vielleicht auch nicht nachher, oft bezahlt wurden.

Eine Zeit lang war er auf Reisen, theils auf eigene Kosten, theils als Reisebegleiter des Herzogs von Rompenfer, und seine Reisebeschreibungen, die sich auf Europa, Afrika und Asien erstreckten, sind mit dem Amüsantesten, was Dumas geschaffen; freilich muß der Leser es mit in den Kauf nehmen, daß fortwährend die glühende Phantasie des Dichters mit dem Reisezähler durchgeht; wer aus diesen Reisebeschreibungen Schilderungen der Wirklichkeit schöpfen wollte, würde schmähtlich getuschelt werden.

Dann wendte sich Dumas auf die Romanfabrikation; man darf diese Bezeichnung in wörtlicher Auffassung nehmen. Dumas kam die Sitte auf, daß Zeitungen Romane im Feuilleton veröffentlichen, und mit fieberhafter Hast legte sich Dumas auf diesen neuen literarischen Geschäftszweig. Oftmals erschienen mehrere Romane gleichzeitig, und viele Duzende von Bänden kamen in wenigen Jahren heraus, oftmals Werke von einer geradezu bezaubernden Fülle der Phantasie, die bei Dumas geradezu unerschöpflich schien. Viele dieser Romane wurden in der ganzen Welt bekannt und gehören noch heute zur Lieblingslektüre der Leihbibliothekleser, wie zum Beispiel „Der Graf von Monte-Christo“ und „Die drei Musketiere“. Niemals ist dem leichtesten Unterhaltungsbedürfnis der Masse mit soviel künstlerischem Temperament entgegengekommen worden. Dumas verstand es, die unwahrscheinlichsten Situationen durch die Kraft seiner Phantasie und Erfindungsgabe glaubhaft zu machen, und so zog er die ganze gebildete Welt in den Bann seiner Romane, die mit fieberhafter Spannung von Millionen Menschen gelesen wurden. Dumas gründete Zeitungen, die lediglich auf das Interesse, das man seinen Romanen entgegenbrachte, aborniert wurden. Er gründete ein eigenes Theater, das er zumeist selbst mit Stücken versorgte, und was er schrieb, was er machte und was er unternahm, hatte Erfolg, war von Glück begleitet. Das

Leiche, dann dhut's 'ne nach eener dum Feueris odder dum Rad-fahrer-Corso.

Schweige is'zwar Gold un deswege viel werth, amere noch werth-voller is' 's Maul recht weit uffzumache, wannmer was Vernünftiges zu sage hot. C'st kummt's so nit vor un dann werd's gewöhnlich verhasst. Do lab ich mer unser schändlich Parlament — die redde jeh I ad e' inisch un des is e' famos! Einrichtung, dann schließlich brauche mir nit Alles zu verstände, was se do kromme hable. Die Reische amere, wann se e' S'ingung aus is, halde eent die Redde, die wo se dein hawwe halde wolle, uff dr' Gay: Wisse se, wann ich jo hätt redde wolle, ich hätt 'ne 'n' jagt.

Schteckeperd! Galt's eent eentige erwachte Rannemer, der too nach nit im'e Vereine is?! So 'n Vereine is' dr' reinste Lattenschell, do Reid Alles 'rum: dr' Herr erliche Vorstehende, dr' Herr zweite Vor-sitzende, dr' Schriftführer, dr' Bizeitschreiber, dr' erliche Kassier, dr' zweite Kassier, forzum Alles, selbst dr' Vereinsdiener. Jeder befreit Vereine hot sein Rechtsanwalt, wie jeder bessere Rechtsanwält Vereine hot. Ob viel 's schaffst weid in dene Vereine! Wer kann des wisse! Mar lest als hie un do dum Redde un Deyche. — wann die Drome im Himmel e' Delegatschro d'ne, die kenne was erleide!

Wannmer nach sunsch' schidit des Keene Gottoguldle e' prohi Roll. Dr' een lacht dode Wälkaffer, dr' Amere e' gud' Parodie; 'n Amere sammelt neie Wase un aldes Wälkaffer. Widder 'n Amere gib sich mit Weisnarie un mit Freie ab; der daber Akkebeder, dr' wöert sinat, dr' deit wolt un angelit — widder Amere schidit Lenna un wolle heitliche. War freilich, mar rannemer, mar Wälkaffer, mar fotografiert, mar obgrüene, mar schepalieret, mar überfallt, mar consollet un grabbllet wie's grad kummt. Die eent Madamm dhut sich, die amere unwerthig 's Eys; ihre

ging so bis in die fünfziger Jahre hinein. Dann schien seine Kraft plötzlich gedrohen und die schnelllebigen Franzosen hatten ihn bald über Bord geworfen. Während der Stern seines Sohnes, des Schöpfers der „Cameliendame“, des ersten modern-realistischen Dramas, im Beginn der fünfziger Jahre aufging, erblich langsam Dumas des Älteren Gestirn.

In seinem Schaden hatte er sich in die Politik eingelassen; der leichtblütige, temperamentvolle Mann kondidirte sogar für die Deputirtenkammer und publizierte politische Broschüren, und schon dadurch mußte sich sein Anhang vermindern. Schluß vergaß man ihn in Frankreich, wo Napoleons Kaiserthum andere Interessen erweckte, während Dumas Garibaldi's Feldzüge mitmachte, zuerst nur als Berichterstatter, dann aber auch eine Zeit lang als interessirter Parteimann. Dumas erkannte wohl, daß seine Rolle in Paris ausgespielt war, er wollte sich in Italien einen Ruheposten erobern und übernahm die Direktion der Museen in Neapel, um aber schon nach wenigen Wochen einzusehen, daß er, der Unruhvolle, in so geregelter Thätigkeit nicht bleiben könne. So kehrte er denn nach Paris zurück und unternahm, was ihm nur in den Sinn kam. Daß er, der einer der berühmtesten Feinschmecker war und auch ein großes Lexikon der Kochkunst verfaßte, sogar auf die Idee kam, die von ihm erfundenen Saucen in einer Fabrik herzustellen und industriell auszubringen, sei hier nur der Curiosität halber erwähnt. Würdiger war es und größeren Erfolg auch hatte es für ihn, daß er Vortragsreisen unternahm, die er sogar bis nach Italien, Oesterreich und Ungarn ausdehnte. So war er geschäftig immer bestraßt, auf neue Weise sein Glück zu versuchen, und als jeder Versuch schließlich mißlang, als die Gründung eines Theaters und andere Unternehmungen seine Hoffnungen nicht erfüllten, da brach er müde und kraftlos zusammen; ja dieser glühende und vielgeschäftige Geist soll in der letzten Zeit seines Lebens unmachtig gewesen sein. In dem Augenblick da Frankreich zusammenbrach, als Paris belagert wurde, starb er, am 5. Dezember 1870, und der Dichter, der einst Millionen Menschen durch die Kraft seiner Phantasie begaukelte, so daß sie ihm anzubeten, ward still und ohne Sang und Klang begraben.

Von den vielen hundert Bänden, die er mit erstaunlicher Produktivkraft hervorgebracht hat, sind nur wenige heute noch im Gedächtnis der Nachlebenden, das sein weit minder begabter Sohn rege zu erhalten suchte. In Deutschland werden von Dumas Bühnenstücken heute noch „Das Fräulein von Belle-Isle“, „Die Fräulein von St. Cyr“ und „Ran“ oftmals gegeben; von seinen Romanen haben sich „Die drei Musketiere“, „Der Graf von Monte-Christo“, „Zwanzig Jahre später“ und „Die schwarze Tulpe“, als gern gelesene Unterhaltungslektüre erhalten.

Im Allgemeinen gewährt die Entwicklung Dumas' ein durchaus betrübendes Bild, denn wohl niemals ist eine so offensichtlich vielseitige Begabung so gewaltsam vernichtet worden, vernichtet durch das Uebermaß der Produktion, wie in diesem Falle. Wir finden in den Werken dieses Schriftstellers die glänzendsten Anlagen, die niemals gepflegt und gehegt wurden, weil die Sucht nach Gewinn den Dichter niemals ausreifen und vollenden ließ, was seine blühende Phantasie mit Leichtfertigkeit hervorbrachte. Dumas' Werke haben die Phantasie zahlloser anderer Dichter befruchtet, und mit Recht sagt ein Biograph Dumas', was er selbst hervorgebracht, habe geringere Bedeutung, als was durch seine Anregung hervorgebracht sei und fügt hinzu: „Kein dichterisch schöpferisches Talent sollte veräumen, Dumas' Werke zu lesen, um aus ihnen zu lernen, was man zu thun, was man zu unterlassen habe.“

Monatsheer, die Keene Kinner wäre gern groß un die große widder gern Keen. Die Soldate seht weniger uff die Dienst, als uff die Dienstmähle, die van ih'm Dienst auch nit viel wisse wolle, genau soviel nämlich, als die Kinnermähle van de Kinner. Die wo Geld hawwe, hawwe Sorge — un die wo Sorge hawwe, hawwe kein Geld. E' dunnat, dunnat G'schicht! Uff de Wäl werd gange, wann dabem auch Alles gepennt is, die Fozge schenne uff die Rasse, die Rasse uff die Fozge, die Katholische schenne uff die Protestante, die Protestante uff die Katholische — un die Jude: losse sich haase!

So hot halt 'n Jeder sein Schteckeperd; loht 'r kein Reiwemense in Ruh, dann hot's mir zu sage, wann 'r amere anhangt zu galobbe, dann muh mar in aus'm Weg gebe, dann kann die Sach sehr unangenehm werre. Dr' Rannemer hot un jeder sein aparte Gaul geridde un 's war löschliche Zeit, dah se 'n Reiderverein gegründ' hawwe. Früher is alles uff'm Theater rumgeridde, weil halt nit onnerschied do war. Dann sin se in de Redargüerde uff de Quere'schroß rumgeridde un uff dr' wöel! Redargüerd; heit dunnat se im Schteckeperd im Schidat, sogar uff de Parade reide se rum, trocknen dr' Wödde lauter Mich hot. Uff'm Randhaus sin se auch rumgeridde un uff'm Reichhaus eridit recht — 's hot se amere nit genit!

Un 's End dum Lied? Rahme dhun se schließlich all, die Kieber, die große wie die Keene, die dide wie die Dinne, bis se all'm'anner zu dr' lechteste Ruffschierung veng' s'het weere. Träume, beim Schtamm.

In dr' große Rumbelkammer dum Reize fahre noch mehr so Schteckeperd'er rum — manche sin wöel! Schidat un Schidat'nech, manche sin secht gelucht un g'schriege! ... wie nade's amere, wann ich zu m'r selwer sage dhut: gehst kummer dum Gaul? St.

Technikum Hildburghausen.
 Maschinenbauerschule, Elektrotechnikerschule,
 Holzgewerkschule, Tiefbauerschule.
 25-jährige Jubiläumfeier vom 6. bis 9. August 1903.
 Adressen ehemaliger Schüler an das Sekretariat.

Bisitenkarten
 in feiner Ausführung.
 Dr. Hans'sche Buchdruckerei
 G. m. b. H.

Hôtel-Restaurant Weinberg, D 5, 4,
 Inh.: Heinrich Kummel. 27180
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn, Börse.
 Hauptausschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel,
 Löwenbrauerei München.
 Separates Weinrestaurant. Specialität: Moselweine.
 Diners, Supers, Reichhaltige Abendkarte.

Café-Restaur. „Zwölf Apostel“
 C 4, II vis-à-vis d. Zeughaus C 4, II
 (Hendelplatz der Fremden.)
 Empfehle dem geehrten Publikum meine neu eingerichteten
 Spezialitäten. Im Parterre, große, schöne Bierlokale.
 Im I. Obergeschoß, feines Restaurant mit Café und
 Billard. Im II. Obergeschoß, hochfeine separate Club-
 stube mit Klavier (für Vereine). 27008

Ausschank von hochfeinem Stoff
Moninger Bier (hell u. dunkel)
 Feine Küche.
 Diners u. Soupers nach Auswahl von 1.20 Mk. an.
 (Diners im Abonnement.)
 Um geneigten Zuspruch bitte
 Hochachtung
Julius Augenstein,
 Restaurateur.

„Goldenes Lamm“,
 E 2, 14.
 Specialität: Badische Weine.
 Pfälzer- und Mosel-Weine
 nur erster Firmen.
 Vorzügliche Frühstückplatten.
 Diners Mk. 1.20; im Abonnement Mk. 1.—
 Soupers Mk. 1.20. 10449
Alfred Schmidt.

B 2, 10 Restaurant Palmengarten B 2, 10
 vis-à-vis dem Groß. Hoftheater.
 Allgemeine Stadtfahrer-Station. — Ungewöhnliches Ausfah-
 rathalt im Sommer.
 Empfehle guten Mittagstisch und nach der Küche in jeder
 Tageszeit, sowie im Abonnement. — Separate Weinkarte (auch
 Oberländer, Wälder und Pfälzerweine garantiert). — Prima helles
 und dunkles Bier aus der Brauerei Hildburghausen. — Rosen-
 feiler. — Französisches Billard — Klaviermusik — Klavier.
 Neu! Neu! Singt am Platz! Opern- und Scherzoper.
 14348
 Jubilar Friedr. Wagner.

C 1, 10/11. C 1, 10/11.
Café und Restaurant
„Germania“
 erstes und feinstes Restaurant am Platze,
 verbunden mit erstklassigem
Wiener Café.
 Anerkannt la. feinste Küche, Mittagstisch von 12—3 Uhr
 von Mk. 1.— bis Mk. 3.—
 Soupers von 6 Uhr ab von Mk. 1.50 an und höher.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Münchener Augustiner-Bräu, Pilsener Bürgerlich Brauhaus
 (Urquell), Naturweine Weiss.
 Einzelnes Garten-Restaurant in der Stadt.
 Aufmerksamste Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten
 Hochachtungsvoll
Ludwig Becker.

Hôtel-Restaurant Kaiserhof
 Carl Holzappel.
 Ausgewählte Frühstücks- und Abendkarte.
 Diners und Soupers, auch im Abonnement.
 Ausschank von
 Münchener Spatenbräu, hell und dunkel.
 Weine erster Firmen.

Hilfen für längeren Gebrauch
 am Besten geeignetes
Bitterwasser
St. Anna-Quelle Windsheim.
 Von vielen ärztlichen Autoritäten begutachtet. Eignet sich
 ganz besonders bei chron. Magen- u. Darmkatarrh, da es
 milde abführt, bei Leberanschwellung, Gallenstau, Gallen-
 steinleiden, Hämorrhoiden, bei Wasser sucht, nach Herzfehler,
 Lungenschwächen und chron. Nervenleiden, Zuckerkrankheit,
 Fettleibigkeit, Gicht und chronischem Rheumatismus.
 Infolge seines Kohlensäuregehaltes ist die St. Anna-
 Quelle weitens angenehmer zu trinken als alle anderen
 Bitterwasser. 14458
 Haupt-Niederlage bei Peter Bixius, Kgl. Bayer.
 Hoflieferant in Ludwigschloß a. Rh. ferner erhältlich in den
 meisten Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen.

Von der Reise zurück.
Dr. Seubert,
 O 7, 6. 14499 O 7, 6.

Wein-Restaurant u. Café
„Zum Gontardhof“
 Gontardplatz 3, Ländchenhof.
 (Anstalt der elektr. Strassenb.)
 Telefon 2552.
 Prima offene u. Flaschenweine.
 (Weinhandlung)
 Gute Küche. Mässige Preise.
 Kaffee, Thee, Chocolade.
 6559
A. Haertter.

Spezial-Geschäft
 für
Physiolog. Badweine.
 Diese sind Blutreiniger be-
 gemengt, welche in jeder
 Hinsicht vortrefflich sind u. für
 alle Krankheiten, welche mit
 Blutmangel, Bluthochdruck,
 Nervenleiden, Rheumatismus,
 Gicht, Bluthochdruck, Ge-
 sundheitsstörungen sehr zu
 empfehlen. — Bestellungen
 bei in's Haus. 10991

Gefrorenes
 Georg Hettinger.
 Conditorei u. Süßwaren-
 Fabrik.
 Rameystraße 17. Telefon 2635.

Pomril
 Bestes Erfrischungs-Getränk
 1891
Pomril.
 Pariser Apfelssaft.
 Überall erhältlich und direkt:
Pomrilfabrik T 6, 34.
 Tel.: 1266.

Ph. Gund, B 2, 9.
 Groß. Bad, Hoflieferant.
 empfiehlt als Spezialität:
Fluß- u. Seefische.
Deutschen Cognac
 täglich empfohlen 1399
 H. G. Scherer & Co., Weinhandl.
 per 1/2 Liter 1.50 bis 2.50 —
 per 1 Liter 2.50 — 3.50 —
 per 2 Liter 4.50 — 6.00 —
 per 3 Liter 6.50 — 8.00 —
 per 4 Liter 8.50 — 10.00 —
 per 5 Liter 10.50 — 12.00 —
 per 6 Liter 12.50 — 14.00 —
 per 7 Liter 14.50 — 16.00 —
 per 8 Liter 16.50 — 18.00 —
 per 9 Liter 18.50 — 20.00 —
 per 10 Liter 20.50 — 22.00 —
 per 12 Liter 24.50 — 26.00 —
 per 15 Liter 30.50 — 32.00 —
 per 20 Liter 40.50 — 42.00 —
 per 25 Liter 50.50 — 52.00 —
 per 30 Liter 60.50 — 62.00 —
 per 40 Liter 80.50 — 82.00 —
 per 50 Liter 100.50 — 102.00 —
 per 60 Liter 120.50 — 122.00 —
 per 70 Liter 140.50 — 142.00 —
 per 80 Liter 160.50 — 162.00 —
 per 90 Liter 180.50 — 182.00 —
 per 100 Liter 200.50 — 202.00 —
 per 120 Liter 240.50 — 242.00 —
 per 150 Liter 300.50 — 302.00 —
 per 200 Liter 400.50 — 402.00 —
 per 250 Liter 500.50 — 502.00 —
 per 300 Liter 600.50 — 602.00 —
 per 400 Liter 800.50 — 802.00 —
 per 500 Liter 1000.50 — 1002.00 —
 per 600 Liter 1200.50 — 1202.00 —
 per 700 Liter 1400.50 — 1402.00 —
 per 800 Liter 1600.50 — 1602.00 —
 per 900 Liter 1800.50 — 1802.00 —
 per 1000 Liter 2000.50 — 2002.00 —
 per 1200 Liter 2400.50 — 2402.00 —
 per 1500 Liter 3000.50 — 3002.00 —
 per 2000 Liter 4000.50 — 4002.00 —
 per 2500 Liter 5000.50 — 5002.00 —
 per 3000 Liter 6000.50 — 6002.00 —
 per 4000 Liter 8000.50 — 8002.00 —
 per 5000 Liter 10000.50 — 10002.00 —
 per 6000 Liter 12000.50 — 12002.00 —
 per 7000 Liter 14000.50 — 14002.00 —
 per 8000 Liter 16000.50 — 16002.00 —
 per 9000 Liter 18000.50 — 18002.00 —
 per 10000 Liter 20000.50 — 20002.00 —
 per 12000 Liter 24000.50 — 24002.00 —
 per 15000 Liter 30000.50 — 30002.00 —
 per 20000 Liter 40000.50 — 40002.00 —
 per 25000 Liter 50000.50 — 50002.00 —
 per 30000 Liter 60000.50 — 60002.00 —
 per 40000 Liter 80000.50 — 80002.00 —
 per 50000 Liter 100000.50 — 100002.00 —
 per 60000 Liter 120000.50 — 120002.00 —
 per 70000 Liter 140000.50 — 140002.00 —
 per 80000 Liter 160000.50 — 160002.00 —
 per 90000 Liter 180000.50 — 180002.00 —
 per 100000 Liter 200000.50 — 200002.00 —
 per 120000 Liter 240000.50 — 240002.00 —
 per 150000 Liter 300000.50 — 300002.00 —
 per 200000 Liter 400000.50 — 400002.00 —
 per 250000 Liter 500000.50 — 500002.00 —
 per 300000 Liter 600000.50 — 600002.00 —
 per 400000 Liter 800000.50 — 800002.00 —
 per 500000 Liter 1000000.50 — 1000002.00 —
 per 600000 Liter 1200000.50 — 1200002.00 —
 per 700000 Liter 1400000.50 — 1400002.00 —
 per 800000 Liter 1600000.50 — 1600002.00 —
 per 900000 Liter 1800000.50 — 1800002.00 —
 per 1000000 Liter 2000000.50 — 2000002.00 —
 per 1200000 Liter 2400000.50 — 2400002.00 —
 per 1500000 Liter 3000000.50 — 3000002.00 —
 per 2000000 Liter 4000000.50 — 4000002.00 —
 per 2500000 Liter 5000000.50 — 5000002.00 —
 per 3000000 Liter 6000000.50 — 6000002.00 —
 per 4000000 Liter 8000000.50 — 8000002.00 —
 per 5000000 Liter 10000000.50 — 10000002.00 —
 per 6000000 Liter 12000000.50 — 12000002.00 —
 per 7000000 Liter 14000000.50 — 14000002.00 —
 per 8000000 Liter 16000000.50 — 16000002.00 —
 per 9000000 Liter 18000000.50 — 18000002.00 —
 per 10000000 Liter 20000000.50 — 20000002.00 —
 per 12000000 Liter 24000000.50 — 24000002.00 —
 per 15000000 Liter 30000000.50 — 30000002.00 —
 per 20000000 Liter 40000000.50 — 40000002.00 —
 per 25000000 Liter 50000000.50 — 50000002.00 —
 per 30000000 Liter 60000000.50 — 60000002.00 —
 per 40000000 Liter 80000000.50 — 80000002.00 —
 per 50000000 Liter 100000000.50 — 100000002.00 —
 per 60000000 Liter 120000000.50 — 120000002.00 —
 per 70000000 Liter 140000000.50 — 140000002.00 —
 per 80000000 Liter 160000000.50 — 160000002.00 —
 per 90000000 Liter 180000000.50 — 180000002.00 —
 per 100000000 Liter 200000000.50 — 200000002.00 —
 per 120000000 Liter 240000000.50 — 240000002.00 —
 per 150000000 Liter 300000000.50 — 300000002.00 —
 per 200000000 Liter 400000000.50 — 400000002.00 —
 per 250000000 Liter 500000000.50 — 500000002.00 —
 per 300000000 Liter 600000000.50 — 600000002.00 —
 per 400000000 Liter 800000000.50 — 800000002.00 —
 per 500000000 Liter 1000000000.50 — 1000000002.00 —
 per 600000000 Liter 1200000000.50 — 1200000002.00 —
 per 700000000 Liter 1400000000.50 — 1400000002.00 —
 per 800000000 Liter 1600000000.50 — 1600000002.00 —
 per 900000000 Liter 1800000000.50 — 1800000002.00 —
 per 1000000000 Liter 2000000000.50 — 2000000002.00 —
 per 1200000000 Liter 2400000000.50 — 2400000002.00 —
 per 1500000000 Liter 3000000000.50 — 3000000002.00 —
 per 2000000000 Liter 4000000000.50 — 4000000002.00 —
 per 2500000000 Liter 5000000000.50 — 5000000002.00 —
 per 3000000000 Liter 6000000000.50 — 6000000002.00 —
 per 4000000000 Liter 8000000000.50 — 8000000002.00 —
 per 5000000000 Liter 10000000000.50 — 10000000002.00 —
 per 6000000000 Liter 12000000000.50 — 12000000002.00 —
 per 7000000000 Liter 14000000000.50 — 14000000002.00 —
 per 8000000000 Liter 16000000000.50 — 16000000002.00 —
 per 9000000000 Liter 18000000000.50 — 18000000002.00 —
 per 10000000000 Liter 20000000000.50 — 20000000002.00 —
 per 12000000000 Liter 24000000000.50 — 24000000002.00 —
 per 15000000000 Liter 30000000000.50 — 30000000002.00 —
 per 20000000000 Liter 40000000000.50 — 40000000002.00 —
 per 25000000000 Liter 50000000000.50 — 50000000002.00 —
 per 30000000000 Liter 60000000000.50 — 60000000002.00 —
 per 40000000000 Liter 80000000000.50 — 80000000002.00 —
 per 50000000000 Liter 100000000000.50 — 100000000002.00 —
 per 60000000000 Liter 120000000000.50 — 120000000002.00 —
 per 70000000000 Liter 140000000000.50 — 140000000002.00 —
 per 80000000000 Liter 160000000000.50 — 160000000002.00 —
 per 90000000000 Liter 180000000000.50 — 180000000002.00 —
 per 100000000000 Liter 200000000000.50 — 200000000002.00 —
 per 120000000000 Liter 240000000000.50 — 240000000002.00 —
 per 150000000000 Liter 300000000000.50 — 300000000002.00 —
 per 200000000000 Liter 400000000000.50 — 400000000002.00 —
 per 250000000000 Liter 500000000000.50 — 500000000002.00 —
 per 300000000000 Liter 600000000000.50 — 600000000002.00 —
 per 400000000000 Liter 800000000000.50 — 800000000002.00 —
 per 500000000000 Liter 1000000000000.50 — 1000000000002.00 —
 per 600000000000 Liter 1200000000000.50 — 1200000000002.00 —
 per 700000000000 Liter 1400000000000.50 — 1400000000002.00 —
 per 800000000000 Liter 1600000000000.50 — 1600000000002.00 —
 per 900000000000 Liter 1800000000000.50 — 1800000000002.00 —
 per 1000000000000 Liter 2000000000000.50 — 2000000000002.00 —
 per 1200000000000 Liter 2400000000000.50 — 2400000000002.00 —
 per 1500000000000 Liter 3000000000000.50 — 3000000000002.00 —
 per 2000000000000 Liter 4000000000000.50 — 4000000000002.00 —
 per 2500000000000 Liter 5000000000000.50 — 5000000000002.00 —
 per 3000000000000 Liter 6000000000000.50 — 6000000000002.00 —
 per 4000000000000 Liter 8000000000000.50 — 8000000000002.00 —
 per 5000000000000 Liter 10000000000000.50 — 10000000000002.00 —
 per 6000000000000 Liter 12000000000000.50 — 12000000000002.00 —
 per 7000000000000 Liter 14000000000000.50 — 14000000000002.00 —
 per 8000000000000 Liter 16000000000000.50 — 16000000000002.00 —
 per 9000000000000 Liter 18000000000000.50 — 18000000000002.00 —
 per 10000000000000 Liter 20000000000000.50 — 20000000000002.00 —
 per 12000000000000 Liter 24000000000000.50 — 24000000000002.00 —
 per 15000000000000 Liter 30000000000000.50 — 30000000000002.00 —
 per 20000000000000 Liter 40000000000000.50 — 40000000000002.00 —
 per 25000000000000 Liter 50000000000000.50 — 50000000000002.00 —
 per 30000000000000 Liter 60000000000000.50 — 60000000000002.00 —
 per 40000000000000 Liter 80000000000000.50 — 80000000000002.00 —
 per 50000000000000 Liter 100000000000000.50 — 100000000000002.00 —
 per 60000000000000 Liter 120000000000000.50 — 120000000000002.00 —
 per 70000000000000 Liter 140000000000000.50 — 140000000000002.00 —
 per 80000000000000 Liter 160000000000000.50 — 160000000000002.00 —
 per 90000000000000 Liter 180000000000000.50 — 180000000000002.00 —
 per 100000000000000 Liter 200000000000000.50 — 200000000000002.00 —
 per 120000000000000 Liter 240000000000000.50 — 240000000000002.00 —
 per 150000000000000 Liter 300000000000000.50 — 300000000000002.00 —
 per 200000000000000 Liter 400000000000000.50 — 400000000000002.00 —
 per 250000000000000 Liter 500000000000000.50 — 500000000000002.00 —
 per 300000000000000 Liter 600000000000000.50 — 600000000000002.00 —
 per 400000000000000 Liter 800000000000000.50 — 800000000000002.00 —
 per 500000000000000 Liter 1000000000000000.50 — 1000000000000002.00 —
 per 600000000000000 Liter 1200000000000000.50 — 1200000000000002.00 —
 per 700000000000000 Liter 1400000000000000.50 — 1400000000000002.00 —
 per 800000000000000 Liter 1600000000000000.50 — 1600000000000002.00 —
 per 900000000000000 Liter 1800000000000000.50 — 1800000000000002.00 —
 per 1000000000000000 Liter 2000000000000000.50 — 2000000000000002.00 —
 per 1200000000000000 Liter 2400000000000000.50 — 2400000000000002.00 —
 per 1500000000000000 Liter 3000000000000000.50 — 3000000000000002.00 —
 per 2000000000000000 Liter 4000000000000000.50 — 4000000000000002.00 —
 per 2500000000000000 Liter 5000000000000000.50 — 5000000000000002.00 —
 per 3000000000000000 Liter 6000000000000000.50 — 6000000000000002.00 —
 per 4000000000000000 Liter 8000000000000000.50 — 8000000000000002.00 —
 per 5000000000000000 Liter 10000000000000000.50 — 10000000000000002.00 —
 per 6000000000000000 Liter 12000000000000000.50 — 12000000000000002.00 —
 per 7000000000000000 Liter 14000000000000000.50 — 14000000000000002.00 —
 per 8000000000000000 Liter 16000000000000000.50 — 16000000000000002.00 —
 per 9000000000000000 Liter 18000000000000000.50 — 18000000000000002.00 —
 per 10000000000000000 Liter 20000000000000000.50 — 20000000000000002.00 —
 per 12000000000000000 Liter 24000000000000000.50 — 24000000000000002.00 —
 per 15000000000000000 Liter 30000000000000000.50 — 30000000000000002.00 —
 per 20000000000000000 Liter 40000000000000000.50 — 40000000000000002.00 —
 per 25000000000000000 Liter 50000000000000000.50 — 50000000000000002.00 —
 per 30000000000000000 Liter 60000000000000000.50 — 60000000000000002.00 —
 per 40000000000000000 Liter 80000000000000000.50 — 80000000000000002.00 —
 per 50000000000000000 Liter 100000000000000000.50 — 100000000000000002.00 —
 per 60000000000000000 Liter 120000000000000000.50 — 120000000000000002.00 —
 per 70000000000000000 Liter 140000000000000000.50 — 140000000000000002.00 —
 per 80000000000000000 Liter 160000000000000000.50 — 160000000000000002.00 —
 per 90000000000000000 Liter 180000000000000000.50 — 180000000000000002.00 —
 per 100000000000000000 Liter 200000000000000000.50 — 200000000000000002.00 —
 per 120000000000000000 Liter 240000000000000000.50 — 240000000000000002.00 —
 per 150000000000000000 Liter 300000000000000000.50 — 300000000000000002.00 —
 per 200000000000000000 Liter 400000000000000000.50 — 400000000000000002.00 —
 per 250000000000000000 Liter 500000000000000000.50 — 500000000000000002.00 —

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswahl, sowie des billigen Preises wegen.

Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.

Verlobte kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die grossen Ausstellungsgebäude der

Darmstädter Möbelfabrik

Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik

Darmstadt

Filiale:

Frankfurt a. M.

Kaiser-Wilhelm-Passage.

Sehenswürdigkeit I. Ranges,

bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands

besichtigt zu haben.

160 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.

Es sind compl. Einrichtungen von 1000—15,000 Mk. einschliesslich der Küche in

wirklichen Wohnräumen ausgestellt.

Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 8 Läden mit 20 Schaufenstern und 6 vollständigen Etagen.

Streng feste Preise. Alles offen ausgezeichnet. 10jährige Garantie.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kostenvoranschläge und Möbelungspläne gratis.

10838

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Tüchtige Vertreter werden an allen Orten angestellt.

Lehmann & Co.

Kunstgewerbli. Anstalt für Glas-Decoration
Glas- und Bilderrahmen-Handlung.

F 2, 4a Fernsprech-Anschluss 336. F 2, 4a

Nächste Haltestelle der elektrischen Kunstverglasungen

Strassenbahn: für Balon, Erker und Treppen-

Pfässer Hof oder Marktplatz. hänger in Opaleszenz

und allen andern Glasarten

nach gezeichneten u. eigenen

Entwürfen.

Metallverglasungen

für Möbel-Einsetze in Messing-,

Kupfer-, Nickel- und Blei-

Fassung. 25429

Glasmalerei

kirchlich und profan.

Glasschleiferei

Facettierung von Crystall-

gläsern jed. Form u. Grösse.

Glasbuchstaben

Glasätzerei

In Spiegel, gewöhnlichem

und Farbenglas nach jeder

Zeichnung.

Glasbläserei

Firmenschilder

in jeder Schreibart.

Spiegelfabrikation.

Glasblegerei

für Verdachungen, Laternen

u. s. w.



Für Stuhzeug jeder Art!
Verzengt nicht, wirkt nicht überhebend, ohne jede Mühe!
Konferiert und erheit das Leder weich!
In Dosen à 10 Pfg. und höher in den meisten Apotheken zu haben.
Fabrikant:
Carl Weitzer, Wöppingen.
Vertreter für Mannheim u. Umgebung:
Carl Voegtle in Mannheim, Börsenstr. 10. 19635

Ph. Fuchs & Priester

Ausstellungsort:
Friedrichsplatz 1.

Telefon 534. Telefon 2267.

Grösstes Lager in Badewannen.
Ofen mit Wanne
von M. 96.— an. 19611

Saccharin

ein Ersatz für Zucker von 550facher Süßkraft.

Saccharin ist noch wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich gutträglich;

Saccharin ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reich auf die Apotheken beschränkt worden, als man verhältnismässig fand, dass es den Nahrungszucker schädigte;

Saccharin hat sich somit durch seine Unschädlichkeit und hohe Süßkraft im Laufe von 25 Jahren auf das glänzendste bewährt;

Saccharin ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf direktem Wege zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550fache Süßkraft
leicht löslich	475
Kristall-Saccharin	450
Saccharin-Löslich, No. 1	110
" " " " " " " "	2, 180
" " " " " " " "	3, 350

Saccharin kann in Tafeln freihändig in unserer Original-Verpackung (Glasröhren à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süßkraft lauten dürfen. 19535

Preislisten, Prospekt, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,
verm. Fahlberg, Pfl. & Co. Salbke-Werkschiffen a. Elbe.
Alleinige, staatlich konzeptionierte Süßstoff-Fabrik.

Schnelle Zunahme der Körperkräfte, bei Steigerung des Appetits, bewirkt 10610

Somatose

schon in kleinen Dosen. Empfehlenswert für Lungenkranke, Bleichsüchtige u. Reconvaleszenten.

Etablissements Hutchinson

Paris—London—Mannheim

Hutchinson's **PNEUMATIC** sind vollkommen!

19679

Plastische Malerei

D. R. P. 117 008

Erfah. für Stud oder in Verbindung mit Stud und Malerei; hochelegant, Ausführung in allen Stilarten; allein berechnigte Firma für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgebung

Leo Duntel

19008
Malergeschäft und Werkstätte für dekorative Kunst.
Mannheim, K 5, 12.

L. Steinthal

Bettenfabrik

C 1, 3.

Ich offerire als sehr preiswerth:

Grosse Federn-Deckbetten aus gutem Varchent 180 cm breit, 180 cm lang mit 7 Pfund Federn, sowie 2 Federn-Rissen 80 cm mit je 2 1/2 Pfund Federn für nur 18 Mark.	Ein 2 schlafriges Federn-Deckbett 180 cm breit und 180 cm lang mit 2 Federn-Rissen für nur 29 Mark.
Ein grosses Deckbett 180 cm breit, 180 cm lang mit 2 Federn-Rissen u. mit besseren Federn für nur 24.80 Mark.	Daunen-Deckbett mit 2 schönen Federn-Rissen 80 cm und mit 1a. Flaum-Cooper für nur 36 Mark.

Hervorragend billig:

Stroh-Matratzen	Wtl. 4.—	Woll-Matratze	Wtl. 22, 25
Seegras " 1 theil	Wtl. 7, 9, 10	Capot " "	Wtl. 30, 35, 40
" " 3 theil	Wtl. 12, 15, 18	Strohhaar " "	Wtl. 60, 75, 90
" " "	" " "	Großes Lager	" " "
Wollauflage	Wtl. 18, 21	Kinder-Bettstellen.	" " "

Siderosthen-Ebros

in allen Farbenanstrichen.
Bester Anstrich für Eisen, Cement, Beton, Mauerwerk, gegen Anrostungen und chemische Einwirkungen.
Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit.
Dauerhaftester und schönster Anstrich für Häuserfacaden.

Gebrüder Simon, Stuttgart.

Niederlage bei:
Ludwig & Schütthelm
Mannheim. 19708

B 1, 3, Breite Straße. **F. H. Esch** B 1, 3, Breite Straße.

Gaskoch- und Bügelapparate

in reichster Auswahl, erste Fabrikate.

Röstpfanne

jeder Heizung, wie auf Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Küchen-Herden u. verwendbar.

Vorzügl. Apparat zum Rösten von Beefsteaks, Cotelettes, Schnitzel, Bratwürsten etc. ohne Zutritt von Butter oder Schmalz. 11485

Roeder's Kohlenherde. Badeöfen.

Cartonagen-Fabrik

Rack & Schuck
Inhaber: Carl Rack
fertigen Cartonagen aller Art.
kleinste Lagerhaltung in Patts.
Telephon 2211. 1902
Ab 1. Mai 8 6, 36. Mannheim 1902.

BETTENFÜLLUNG

sehr füllkräftig und haltbar
GUSTAV LUSTIG'S
echt chinesische
MONOPOLDAUNEN

gestrichelt geschichtetes Pol. Nr. 288. Daunen, wie alle inländischen, garantirt nos. 3-4 Pfd. zu gr. Oberheit anzureichen. Viele Anerk. Verpack. einwandl. Versand nur von der Bettfedernfabrik mit elektr. Betrieb
GUSTAV LUSTIG BERLIN
S. PRINZENSTR. 40.

Sirona

(anstatt Mondamin u. Maizena)

deutsches Fabrikat, deutsches Gewicht ist jetzt eingetroffen.

Das beste für die Küche, als Kindernahrung, Krankenkost, f. feines Backwerk, Pudding, Gefrorenes etc. von unübert. Geschmack. Rezepte gratis!

Alle nige Niederlage für Mannheim:
Ludwig & Schütthelm
Hoflieferanten, O 4, 3. 14958

19680

Pain 100tbl. sofortige Linderung u. Heilung, unübert. gleich. 100tbl. in 10 Minuten 50 Pfg.

Unverdorben
Süßneraugen - Entfernung!

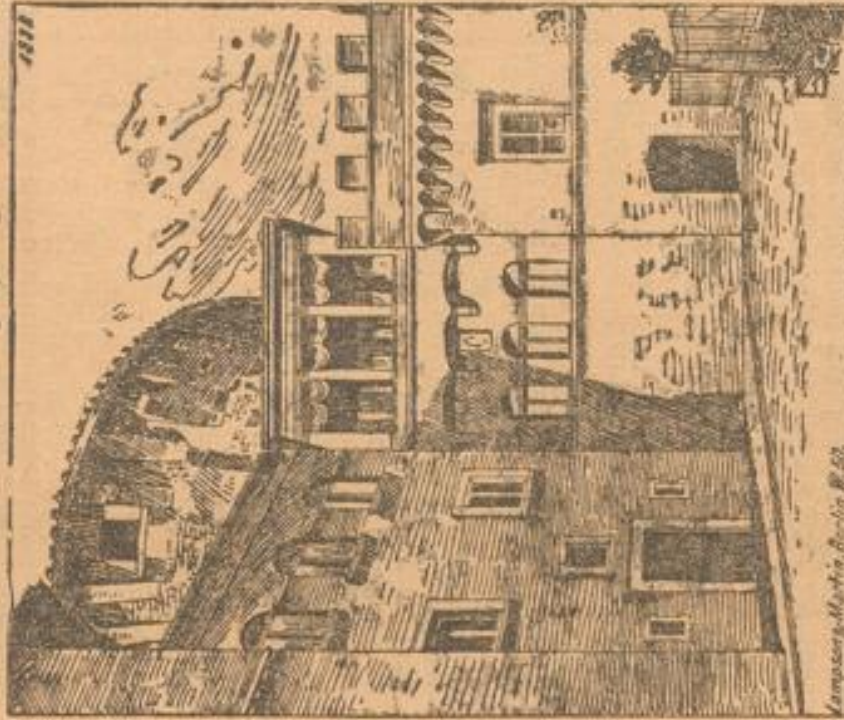
Galienne ohne Mehl oder Reize (auserleid) und hinter nach einer beland. Methode leicht Quäneraugen, sonst Schwellung, von einem erfahrenen Med. durch Fortsetzen auf Quäneraugen 100tbl. 1902

Hugst Jannings
Quäneraugen-Operateur,
Benedictinerstraße 38.

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgehung Mannheimer Journal

Mr. 29. Mannheim, den 19. Juli 1903.

Das Sterbehaus Papst Leo XIII.



Bestehend bringen wir unseren Lesern eine Darstellung der päpstlichen Willkür, in welcher Leo XIII. die letzten Jahre fast ununterbrochen gewohnt hat. Das eigentümliche Baumwerk verfügt nur über einen einzigen Raum, der die runde Form des Thurmes besitzt. Die Mauern des Gebäudes haben aber eine Stärke von 4 m, jedoch naturgemäß schon durch die Fensteröffnungen der Raum eine beträchtliche Erweiterung erfahren. In einer dieser Fensteröffnungen ist eine kleine Hauskapelle eingerichtet, worin der Papst seine Andachten verrichtete, in einer anderen ist eine Ruhebank aufgeschlagen. In dieser letzteren pflegte der heilige Vater auch seine Maßregeln einzunehmen.

Schieberäthsel.
Nachstehende Räthsel sind ohne Anbeutung Ihrer Rechenfertigkeit, als nur durch kritische Vertheilung so untereinander zu stellen, daß jede sonstige Lösungsvorschläge einen mündlichen und einer weislichen Lösung ergeben.

S t o p p o
S c h r o n k
O r t l o n n
O e r d e l h o n
U n f r i e d e

Zahlenräthsel.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
1 5 9 4 4 2 2 8 8 2 2 8
2 5 1 2 6 7 2 2 1
8 2 4 3 3 3 2 2 2 2 2 2
Staat in Europa.
Dauergesetz.
Wraust.
Ausgewächs
4 6 2 8
5 4 6 1
6 5 3 3 2
inneres Organ.

Räthsel.
Der Ritter trat auf den Arian
Und tief vom Himmelsort hernieder:
Wo, Knospe, hat Du hingehört,
Nicht künftlos Mühselmoor schon wieder?"

Bilderräthsel.



- Lösung des Astrologens in voriger Nummer:
a. Gehung, Ost, Arm, Gule, Was, Strich, Eis, Art, Stern, Ule, Ger, Eau.
b. Ehering, Kopf, Darm, Beule, Elias, Eitrich, Reis, Bart, Ofen, Weis, Leiter, Eau. — Erderebeue.
- Lösung des Wirthschaftsrauchs in voriger Nummer:
Wie Du m'r, so ich Dir.
- Lösung der Gleichung in voriger Nummer:
Madonville (a Grab, b. Gabel, c. Mad, d. Vert, o. Reule, f. Gule, g. Tier).
- Lösung des Logographen in voriger Nummer:
Ger, Vier, Ger, Vier.
- Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Aluminium.

Bitte die Redaktion verantwortlich Karl Pfeil, Mannheim.
Beid der Dr. G. Gaus'schen Buchdruckerei G. m. b. H. Mannheim.

Ich den Rand ein feilhaft ... Zimmer mit dem Be-
werten, daß eine ... Komittee liegt dort als Ob-
gewillt ... in der Mitte des Raumes stand unter goldumfä-
... ... in ein tiefes gefaltiges Parabell, zu dem vier
... ... Stufen hinaufzuführen. Rechts und links davon
... ... ein hoher silberner Kandelaber empor. Das ganze
... ... machte den Eindruck, als ob ein Lohrer dort auf-
... ... Das kleine Mädchen ist denn auch beim
... ... der impetuellen Lagerstätte in Thänen ausgebrochen, die
... ... nicht zu fassen aufhört, als die alle Komittees, die ihr
... ... beim Ausleben beiläufig war, vorwärtsrollt sagte: "Aber
... ... Komittee, es ist ja das Sterbegemach des Großvaters unse-
... ... jetzigen Herrn. Bedenken Sie doch, wie man Sie damit ehrt!"
Der Trost verjagte jeder ganz und gar nicht.
Gemüthlich sind die Fremdenzimmer in Schiffsform, die man
... ... für Respektpersonen und nun gar für Fürstlichkeiten bereit hält,
... ... Es ist dort meist ein verblühender Kurus zu finden,
... ... auch Komfort, aber wie gesagt, kein trauliches Wohnen. Im
... ... königlichen Schlaf zu Bettin sind allerdings neulich mehrere
... ... Prunkgemächer für getränkte Gäste eingerichtet worden, die, wie
... ... alle, die sie gesehen haben, behaupten, eine Ausnahme von der
... ... angesehener Regel machen sollten. Das eine, welches im Holo-
... ... fühl ausgestattet ist, wird uns als ein Wunder von Kurus und
... ... Gemüthlichkeit zugleich geschildert. Ein zweites repräsentirt den
... ... Empirerfolg mit letztem Anschlag ans Barock.
Eine liebenswürdige Gemüthsart ist es, welcher die Gräfin
... ... Sophie Potoda auf Zugspitz in der Krüm halbtügte. Sie ließ
... ... nämlich die Schlafzimmer ihrer bevorzugten Gäste genau nach
... ... dem Vorbild bereit einrichten, die sie bei sich zu Hause besaßen.

Normalmenschen.

Es lufschig un' feilliche Kumpenre,
Die teiff ich neulich in der Feil,
Im e' Döfel droue an der Gaardt,
Sie waren all' von der rechte Art.
Un' wie se grad denn die gute Schoppe
Mit monche fofstige Witz se topp.
Do segt der ent: "Ehr liebe Männer
"Ich sey schon lang un' bin Menschenrener,
"Es is ehm noot wohl, des wittlich auch sage:
"Wann mer hei 3 Goll Wein im Mage!"
"Gen Anneret der segt dann dobruß glet:
"Ize Lieber, des is jo e' Spiekeret.
"Ich bin e' Normalmenschen un' will der segt,
"Daß mit keine 3 Goll Wei(n) im Mlage
"Du machstst e' viel zu großes Weis',
"Denn das will bei mer noch gar nix heiser:
"Wer kann's ersticht recht wohl un' bechaglich sei(n)!"
"Wann's Bäppche dambelt halwer in Wei(n)!"
Ludwigsbüsten a. Rh.
semper idem.

Albumblätter.

Erstehnt ein solches Genre in der Welt, so könnt ihr dasselbe
honor erkennen, daß alle Zumeister ein Bündel davon gefalteten
haben.

Nicht daß man sich drauf kommt es an.
Dah wie erst liegt den rechten Plann.
Zens Kömer.

Worträthsel.

Uns grüne Erle kommt das Suelle,
Da kam das Ganze anelegen,
Es trat und schauet, doch schied ins Weite
Wahr schon das Suelle fortgeschlagen.

Während des Essens mußte aber eine Art spanische Wand vor
die Küche gestellt werden, weil die äußerst feine Etiquette am
päpstlichen Hof für den Papst die Exklusivität bei Tisch ver-
bietet. Häufig lud der Papst aber trotzdem sich zu Mittag einige
Gäste ein, es waren dies vorzüglich seine Leibärzte Rappont und
Maggioni, aber sein Neffe, Oberst Camillo Pecci, der Komman-
deur der päpstlichen Schweizergarde, mit denen der Papst, von
ihnen durch den Vansbischen getrennt, seine Unterhaltung
pflegte.

Herr Graf.

Novelliste von Anna Treichel.
Nochmal betrachtet.

Da sah sie nun auf der kleinen Bank im alchinerischen,
verschwiegenen Winkel der ausgebeugten Kurpark-Allogen,
wohin sie sich mit ihrem Herzleid geflüchtet hatte, — ganz matt
und verlor, leidend nach Altem ringend.

O, Du lieber Herrgott im Himmel da broden, was hatte
sie faeben eteich, was hören müssen, — es war doch eine löse
Welt! Wie hatte sie, Amely Strach, die junge Gesangslehrerin,
ihre Sommerfrische hier in dem lieblichen Eiferbade genießen
wollen, um so recht erquickt und geküßt nach Hause zurück-
zukehren zu ihrer Arbeit und des Alltags anstrengender
Thätigkeit!

Erquickt und geküßt! — ja, Prost Mahlzeit! Ganz im
Gegentheil — ein schmerzhaftes, tief barmherzig gebrochenes
Germüth würde sie jetzt mit kein bringen, Aufregung und Kum-
mer, das war nun die Signatur der so sehr häufig erwarteten
und auch so wundererfüllt begonnenen Ferienzeit!

Ja, der Anfang war herrlich gewesen, — aber das Ende
sah, das unerwartete Ende, o, das schmerzte bitter! Kein, das
hätte sie nimmer geahnt! Geschworen würde sie haben auf die
Konkurrenz jenes Mannes, dem ihr Herz so innig zugehörte,
— und doch war sie elend betrogen, schmachvoll geküßt worden.
Sie Thörin hatte schon in Träumen gefühlet von hohen
Bakantigkeiten! — wobei, jetzt mußte sie tragen, was das grau-
samen Gescheh auf ihre jungen Schultern gewälzt an schmerz-
voll! — Amely weite erst einige Tage in S., da hatte sie
den betreffenden "Jon" kennen gelernt, dessenwegen es jetzt in
ihrem Kopfe so arg wirbelte und grübelte! Es war in
Pruffsalon des Kurhauses, von Amely in einer stillen Ver-

